

Diamanten – Strahlend, klein und wertvoll



Von Thomas A. Zenner

Geschäftsführer Family Office 360grad AG

Der Diamant gilt seit jeher als wertvoll und kostbar und ist aufgrund seiner Seltenheit und Qualität sowie Wertbeständigkeit ein alternatives Investment zur Sicherung des Vermögens.

Diamanten sind im Laufe der Zeit in den Fokus des krisenfesten Sachwertes gerückt und zeigen eine kontinuierliche, positive Wertentwicklung, unabhängig von Aktienmärkten, Staatshaushalten und Banken.

Wenn wir uns in den anderen Assetklassen umschauen, haben diese in den letzten Jahrzehnten stets hohe Preisschwankungen in Kauf nehmen müssen. In der Vergangenheit mussten viele Anleger erfahren, dass sich so manche Wertanlage als Flop herausstellte und letztendlich zu hohen Verlusten geführt hat. Gerade weil das so ist, wird der Diamant aufgrund seiner Qualität und Besonderheit, durch die wachsende Nachfrage und die fortwährend schwindenden Fördermengen als Wertanlage und Flucht in die Sicherheit stets bedeutender. Im Gegensatz zu den klassischen Geldanlagen bedeutet das, dass man eine Investition in Diamanten auch

als Inflationsschutz und Anlage in eine «Fluchtwährung» betrachten kann.

In der Tat haben sich die Diamantenpreise von 1960 bis 2010 verzehnfacht. Beispielhaft sei hier die Preisentwicklung über 50 Jahre für einen Einkaräter Farbe D (hochfeines Weiss+) lupenrein aufgeführt:

1960	2'700 \$
1970	6'900 \$
1980	10'500 \$
1990	11'900 \$
2000	15'100 \$
2010	29'000 \$

In den vergangenen Jahren sind die internationalen Absatzzahlen gesunken, unter anderem bedingt durch einen Rückgang der Nachfrage in grossen Schwellenmärkten wie Russland oder China. Als Resultat wurden die Fördermengen teilweise reduziert, um die Marktkonsolidierung zu dämpfen und den Rohstoffpreis auf entsprechendem Level stabil zu halten.

In der Zwischenzeit ist die Nachfrage international wieder leicht gestie-

gen. Da manche Minen wegen unrentabler Produktion geschlossen wurden, sind die aktuell geförderten Mengen nicht ausreichend. Es wird einige Zeit dauern, bis die produzierenden Firmen diese erhöhte Nachfrage wieder bedienen können. Daher wird die Produktion von neuen Diamanten erst bei höheren Rohstoffpreisen rentabel werden. Es ist zu erwarten, dass die Fördermengen weiterhin steigen werden, auch wenn die absolute Rohstoffmenge begrenzt ist und die Förderung trotz technischem Fortschritt schwieriger und kostenintensiver wird. Die Nachfrage sollte sich nach aktueller Entwicklung wohl ebenfalls entsprechend erhöhen. Bis etwa 2019 wird mit einem ausgeglichenen Markt für Rohdiamanten gerechnet. Ab 2020 geht man daher von einem Nachfragerwachstum zwischen 2 und 5% pro Jahr aus.

Die vier C für Wert und Preis

Man sagt, Schönheit läge im Auge des Betrachters. Das trifft dann zu, wenn es um die individuelle Bewertung eines der kostbarsten Geschenke der Natur geht. Obwohl die Wahl eines Diamanten vom persönlichen Empfinden und Geschmack abhängt, gibt es objektive Qualitätskriterien, welche bei einem Erwerb zu beachten sind – die vier C.

Keine zwei Diamanten sind gleich, selbst wenn sie dem blossen Auge identisch erscheinen. Man muss die vier C und die Möglichkeit ihrer Kombination kennen, um zu verstehen, warum zwei Steine gleicher Grösse ganz unterschiedliche Preise haben können.

Carat (Karat / Gewicht)

Das Gewicht und damit auch die Grösse eines Diamanten wird in Karat gemessen. 0,20 Gramm sind 1,00 Karat oder 1,00 Gramm sind 5,00 Karat. Das Karat ist in 100 Punkte unterteilt. Ein Diamant von 50 Punkten wiegt somit ein halbes Karat. Zwei Diamanten mit gleichem Karatgewicht können sich dennoch in ihrem Preis unterscheiden,

denn ihre Qualität und ihr Wert hängen ebenso von ihrem Schliff, der Farbe und der Reinheit ab.

Cut (Schliff)

Erst der wohlproportionierte Schliff verleiht dem Diamanten sein unverwechselbares Leuchten. Der Schliff ist das Kriterium, welches der Mensch direkt beeinflussen kann – die anderen hat die Natur bei jedem Stein vorgegeben. Ein perfekter Schliff reflektiert das sprichwörtliche «Feuer» eines Diamanten durch die richtigen Proportionen und die Anordnung seiner Facetten. (Flächen, die das Licht in bestimmten Winkeln reflektieren).

Color (Farbe)

Die Farbe ist das persönlichste, subjektivste Kriterium innerhalb der vier C, denn jeder Mensch bevorzugt andere Farbtöne. Die Farbe eines Diamanten für die Graduierung zu beurteilen, heisst messen, wie nahe er der Farblosigkeit kommt. Die seltensten und weissesten werden mit D, E, F und G graduiert. Die Mehrheit jedoch ist weiss bis leicht getönt weiss; diese werden mit H bis L

graduiert. Diamanten mit M bis Z haben eine sichtbare Gelbtönung. Aber es gibt auch Farbdiamanten, die extrem selten sind: Diese werden «Fancys» genannt und können in den Farben Pink, Blau, Gelb und vielen anderen Farbnuancen gefunden werden.

Clarity (Reinheit)

Die Reinheit eines Diamanten erkennt man daran, wie frei er von Einschlüssen ist – den sogenannten «Fingerabdrücken der Natur». Fast alle Diamanten zeigen Einschlüsse von nicht kristallisiertem Kohlenstoff, d.h. dem Stoff, aus dem sie entstanden sind. Oftmals sind Einschlüsse mit dem blossen Auge nicht erkennbar und werden erst bei vielfacher Vergrösserung sichtbar. Je reiner ein Diamant ist, desto seltener.

Das fünfte C

Es gibt jedoch noch ein fünftes C, auf welches man bei einer Investition zwingend achten sollte:

Certificate (Graduierungsreport)

Ein Edelstein ohne Zertifikat eines anerkannten gemmologischen Instituts

ist markant weniger wert. Das fünfte C ist deshalb ein weiteres wichtiges Merkmal für die Wertbestimmung eines Diamanten. Bei einem Diamanten-Investment sollte man deshalb unbedingt darauf achten, ausschliesslich Diamanten mit einem Zertifikat eines der drei führenden internationalen Institute zu erwerben (s. Kästchen).

Die Vorteile von Diamanten

Der Diamant ist perfekt als bewegliches Gut geeignet, weil dieser entscheidende Vorteile mit sich bringt:

- Wie Gold ist der Diamant ein international akzeptiertes Investment und weltweit einlösbar.
- Diamanten sind einfach lager- und transportierbar.
- Der Diamant hat sich in der Vergangenheit von Preis- und Wirtschaftseinbrüchen stets gut erholt.
- Die Schere zwischen Angebot und Nachfrage dürfte sich zukünftig weiter öffnen und dadurch die Preisentwicklung beschleunigen.
- Schliesslich stellen Diamanten einen generationenübergreifenden emotionalen Wert dar, der über den reinen finanziellen Wert hinausgeht.

Diamanten als Investment und Wertanlage sollten nicht isoliert betrachtet werden, sondern in eine gesamtheitliche Strategie der Vermögensallokation eingebunden werden. Eine Beimischung – in Verbindung mit anderen Edelmetallen wie Gold – sollte aber, je nach Risikobereitschaft des Investors, 5 bis 10% des liquiden Vermögens nicht übersteigen.

Diese Kurzzusammenfassung über Diamanten als Kapitalanlage kann die Beratung durch einen Experten natürliche nicht ersetzen. Vor einer Kaufentscheidung sollte sich der Anleger deshalb ausführlich über die Investitionsmöglichkeiten informieren und informieren lassen. Mit einem guten Kauf kann er nicht zuletzt eine Menge Geld sparen – die «Margen» im Verkauf liegen teilweise bei 100%. Und das könnte bei einem Wiederverkauf für eine böse Überraschung sorgen.

t.zenner@familyoffice-360grad.ch
www.familyoffice-360grad.ch

GIA – Gemological Institute of America

Dieses Institut wurde 1936 gegründet und ist im Bereich der Edelstein-Forschung marktführend. Die vier C und das internationale Diamond Grading System wurde in den 1940er Jahren vom GIA etabliert. Die GIA-Gutachten unterliegen den strengsten Bewertungskriterien und haben daher die höchste Wertbeständigkeit. GIA-zertifizierte Diamanten erzielen deshalb beim Wiederverkauf die höchsten Preise. Das GIA ist das weltweit angesehenste Institut.

HRD

Das Hoge Raad voor Diamant (HRD) wurde 1973 in Antwerpen gegründet und ist in Europa als Zertifizierungsinstitut ebenso bekannt und anerkannt wie das GIA. Es ist sozusagen das Gegenstück zum GIA. Das HRD ist in der Bewertung gegenüber dem GIA teilweise noch etwas strenger was den oberen Bereich betrifft, jedoch fallen im unteren Bereich die Bewertungen nicht so hart aus. Diamanten mit einem HRD-Zertifikat sind dadurch gelegentlich etwas günstiger, was aber nicht gross ins Gewicht fällt; daher ist eine Zertifizierung vom HRD genauso empfehlenswert wie eine Expertise vom GIA.

IGI International Gemological Institute

Dieses Institut mit Sitz in Antwerpen ist weltweit eine der ältesten Instanzen für die Bewertungen von Diamanten. Man sagt, dass das IGI Diamanten nicht so streng bewertet wie das HRD und das GIA; trotzdem wird es von Grosshändlern und Investoren hochgeschätzt. IGI-Steine sind im Einkauf mitunter günstiger.

Bei diesen Instituten ist sichergestellt, dass die Bewertungen einer Überprüfung von Experten standhalten.